



P R E S S E - I N F O R M A T I O N

3. August 2006

Joachim Weith, Konzern-Kommunikation

Tel.: 06172 - 6082101

Fax: 06172 - 6082294

e-mail: pr-fre@fresenius.de

www.fresenius.de

Erstes Halbjahr 2006: Konsequent auf Wachstumskurs Alle Unternehmensbereiche mit ausgezeichneter Entwicklung Umsatz- und Ergebnisausblick für Gesamtjahr erhöht

- Umsatz 5,1 Mrd €,
+ 37 % zu Ist-Kursen, + 34 % währungsbereinigt
- EBIT 681 Mio €,
+ 50 % zu Ist-Kursen, + 46 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 140 Mio €,
+ 39 % zu Ist-Kursen, + 36 % währungsbereinigt
- Fresenius Medical Care mit starkem Umsatz- und Ergebniswachstum
- Fresenius Kabi im 2. Quartal erstmals mit mehr als 15 %-EBIT-Marge
- Fresenius ProServe bestens im Plan
- Renal Care Group-Integration mit sehr gutem Fortschritt; Integration HELIOS/WKA abgeschlossen

Konzernausblick 2006: Umsatz- und Ergebnisprognose erhöht

Auf Basis der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr erhöht Fresenius das Umsatz- und Ergebnisziel für das Gesamtjahr 2006. Der Umsatz soll nunmehr währungsbereinigt um etwa 35 % auf rund 10,7 Mrd € steigen. Beim Jahresüberschuss erwartet Fresenius ein währungsbereinigtes Wachstum von rund 40 %. Darin bereits enthalten ist ein Betrag von rund 27 Mio € (nach Steuern) für Einmalaufwendungen sowie Aufwendungen infolge der geänderten Bilanzierung von Aktienoptionen. Die bisherige Prognose für den Jahresüberschuss sah ein Wachstum von mehr als 30 % vor. Das Er-

gebnis je Aktie soll währungsbereinigt nun um rund 15 % steigen. Zuvor war ein Anstieg von rund 10 % geplant.

Umsatz – starkes Wachstum fortgesetzt

Fresenius steigerte den Konzernumsatz um 37 % auf 5.078 Mio € (1. Halbjahr 2005: 3.702 Mio €). Das organische Wachstum betrug ausgezeichnete 9 %, Akquisitionen trugen 25 % zum Umsatzanstieg bei. Hier wirkte sich vor allem die erstmalige Konsolidierung der Renal Care Group und der HELIOS Kliniken in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 %.

In Nordamerika wirkte sich die Konsolidierung der Renal Care Group positiv auf das Umsatzwachstum aus; aber auch das organische Wachstum betrug ausgezeichnete 8 %. In Europa trug die Konsolidierung der HELIOS Kliniken zur Umsatzsteigerung bei. Organisch erreichte Fresenius hier einen sehr guten Zuwachs von 7 %. Ausgezeichnete organische Wachstumsraten wurden in der Region Asien-Pazifik mit 24 % sowie in Lateinamerika und in Afrika mit jeweils 19 % erzielt.

in Mio €	H1/06	H1/05	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	2.159	1.454	48%	0%	48%	7%	41%	43%
Nordamerika	2.270	1.758	29%	6%	23%	8%	15%	45%
Asien-Pazifik	330	246	34%	4%	30%	24%	6%	6%
Lateinamerika	212	156	36%	13%	23%	19%	4%	4%
Afrika	107	88	22%	2%	20%	19%	1%	2%
Gesamt	5.078	3.702	37%	3%	34%	9%	25%	100%

Die Unternehmensbereiche hatten folgende Anteile am Konzernumsatz:

	H1/2006	H1/2005
Fresenius Medical Care	63%	69%
Fresenius Kabi	18%	22%
Fresenius ProServe	19%	9%

Die Verschiebung zugunsten der Fresenius ProServe ist auf die Konsolidierung der HELIOS Kliniken zurückzuführen.

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Ein deutlicher Zuwachs wurde beim Ergebnis erreicht: Der Konzern-EBIT stieg zu Ist-Kursen um 50 % und währungsbereinigt um 46 % auf 681 Mio € (1. Halbjahr 2005: 453 Mio €). Das Wachstum ist auf die erfolgreiche operative Entwicklung aller Unternehmensbereiche sowie auf die Konsolidierung der Renal Care Group und der HELIOS Kliniken zurückzuführen. Im EBIT enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 32 Mio € aus dem Verkauf von Dialysekliniken in den USA, deren Veräußerung Voraussetzung für die Zustimmung der US-Kartellbehörde zur Akquisition der Renal Care Group war. Gegenläufig wirkten Einmalaufwendungen und Aufwendungen infolge der geänderten Bilanzierung von Aktienoptionen in Höhe von insgesamt 11 Mio €.

Insbesondere aufgrund der Fremdfinanzierung der Renal Care Group-Akquisition lag das Zinsergebnis des Konzerns bei -194 Mio € (1. Halbjahr 2005: -97 Mio €). In diesem Betrag enthalten sind jedoch auch Einmalaufwendungen in Höhe von 30 Mio € für die Refinanzierung von Konzern-Verbindlichkeiten.

Die Steuerquote belief sich auf 41,9 % (1. Halbjahr 2005: 39,3 %). Sie war erheblich beeinflusst durch den Steueraufwand aus dem Verkauf der Dialysekliniken in den USA, da der auf die Kliniken entfallende Firmenwert steuerlich nicht anerkannt wird. Nach Steuern führte die Veräußerung daher zu einem Verlust in Höhe von 2 Mio €. Ohne diesen Effekt lag die Steuerquote bei 36,9 %.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 143 Mio € (1. Halbjahr 2005: 115 Mio €). Davon entfielen 94% auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ausgezeichnet hat sich der Konzern-Jahresüberschuss entwickelt: Er stieg zu Ist-Kursen um 39 % und währungsbereinigt um 36 % auf 140 Mio € (1. Halbjahr 2005: 101 Mio €). Darin enthalten ist ein Betrag von insgesamt 19 Mio € für Einmalaufwendungen, im Wesentlichen für die Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten, sowie für Aufwendungen infolge der geänderten Bilanzierung von Aktienoptionen. Damit sind bereits rund 70 % der für das Gesamtjahr 2006 erwarteten Einmalaufwendungen im Konzern-Jahresüberschuss enthalten.

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 2,75 € (1. Halbjahr 2005: 2,46 €), das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 2,77 € (1. Halbjahr 2005: 2,48 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 12 % (währungsbereinigt: 9 %). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien hat sich im Wesentlichen infolge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2005 auf 50.852.320 Stück erhöht.

Investitionsvolumen

Es wurden 225 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (1. Halbjahr 2005: 115 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich aufgrund der Akquisition der Renal Care Group auf 3.408 Mio € (1. Halbjahr 2005: 227 Mio €).

Cashflow

Der Konzern steigerte den operativen Cashflow um 17 % auf 385 Mio € (1. Halbjahr 2005: 329 Mio €). Dazu trug vor allem der Ergebnisanstieg bei, gegenläufig wirkte sich hauptsächlich der höhere Steueraufwand infolge des Verkaufs der Dialysekliniken aus. Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich aufgrund erhöhter Investitionstätigkeit in Sachanlagen auf 172 Mio € (1. Halbjahr 2005: 224 Mio €). Die Akquisition der Renal Care Group wurde über die Aufnahme von Fremdmitteln finanziert.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 28 % auf 14.831 Mio € (31. Dezember 2005: 11.594 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 34 %. Diese starke Zunahme ist hauptsächlich der Akquisition der Renal Care Group zuzurechnen, deren Bilanz zum 31. März 2006 erstmals konsolidiert wurde. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 10 % auf 3.871 Mio € (31. Dezember 2005: 3.531 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betrugen 10.960 Mio € (31. Dezember 2005: 8.063 Mio €), ein Anstieg von 36 %. Hier wirkte sich hauptsächlich der Firmenwertzugang aus der Renal Care Group-Akquisition aus.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen aufgrund der Finanzierung der Renal Care Group-Akquisition auf 6.154 Mio € (31. Dezember 2005: 3.502 Mio €).

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. Juni 2006 bei 3,3 (31. Dezember 2005: 2,3).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 5.380 Mio € lag u.a. aufgrund der sehr guten Ergebnisentwicklung um 5 % über dem Wert von 5.130 Mio € zum 31. Dezember 2005. Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter verminderte sich aufgrund der Fremdfinanzierung der Renal Care Group-Akquisition auf 36,3 % (31. Dezember 2005: 44,2 %).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2006 waren im Konzern weltweit 100.196 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2005: 91.971). Die Zunahme um 8.225 Beschäftigte ist hauptsächlich auf die Konsolidierung der Renal Care Group zurückzuführen.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat das klinische Studienprogramm erfolgreich fortgesetzt:

Auf dem Gebiet der Krebsbehandlung mit trifunktionalen Antikörpern berichtete Fresenius Biotech ermutigende Ergebnisse der Phase-IIa-Studie zur Behandlung von Eierstockkrebs (Ovarialkarzinom) mit dem Antikörper removab®. Aufgrund der positiven Ergebnisse plant Fresenius Biotech in Europa eine Phase-II-Studie in dieser Indikation, die im zweiten Halbjahr 2006 beginnen soll.

Ferner wurde im März 2006 eine Studie zur Behandlung von Brustkrebs gestartet, in die etwa 40 Patientinnen aufgenommen werden sollen. Eine Phase II Studie zur Behandlung von Magenkrebs mit rund 50 Patienten hat im Juni 2006 begonnen. Die Ergebnisse einer Phase II/III in der Indikation maligner Aszites werden Ende 2006 erwartet.

Für das Jahr 2006 geht Fresenius Biotech wie angekündigt von einem EBIT in Höhe von -45 bis -50 Mio € aus. Dieser Betrag umfasst hauptsächlich erwartete Aufwendungen für klinische Studien.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2006 behandelte Fresenius Medical Care 161.675 Patienten in 2.078 Dialysekliniken (inkl. Renal Care Group und nach Desinvestitionen).

in Mio US\$	H1/2006*	H1/2006	H1/2005	Veränderung*
Umsatz	3.912	3.912	3.283	19%
EBITDA	728	757	579	26%
EBIT	587	616	458	28%
Jahresüberschuss	266	246	223	19%
Mitarbeiter	58.394 (30.6.2006)	58.394 (30.6.2006)	50.250 (31.12.2005)	16%

* vor Einmalaufwendungen, Kosten für die geänderte Bilanzierung von Aktienoptionen und dem Effekt aus dem Verkauf der US-Dialysekliniken

- Ausgezeichnetes Umsatz- und Ergebniswachstum in allen Regionen
- Renal Care Group-Integration mit sehr gutem Fortschritt
- Ausblick für 2006 erhöht

Fresenius Medical Care erreichte ein starkes Umsatzplus von 19 % auf 3.912 Mio US\$ (1. Halbjahr 2005: 3.283 Mio US\$). Diese hervorragende Entwicklung ist sowohl auf die erstmalige Konsolidierung der Renal Care Group in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch auf ein starkes organisches Wachstum von 9 % zurückzuführen. Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen erhöhte sich um 24 % auf 2.924 Mio US\$ (1. Halbjahr 2005: 2.363 Mio US\$). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care einen Umsatz von 988 Mio US\$ (1. Halbjahr 2005: 920 Mio US\$), ein Zuwachs von 7 % (währungsbereinigt: 10 %).

In Nordamerika erzielte Fresenius Medical Care eine Umsatzsteigerung von 24 % auf 2.754 Mio US\$ (1. Halbjahr 2005: 2.215 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug ausgezeichnete 8 %. Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 8 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.158 Mio US\$ (1. Halbjahr 2005: 1.068 Mio US\$).

Fresenius Medical Care steigerte den Jahresüberschuss um 10 % auf 246 Mio US\$ (1. Halbjahr 2005: 223 Mio US\$). Darin bereits enthalten ist ein Betrag von insgesamt 20 Mio US\$ für Einmalaufwendungen, im Wesentlichen für die Refinanzierung von Verbindlichkeiten der Fresenius Medical Care, Aufwendungen für die geänderte Bilanzierung von Aktienoptionen sowie der nachsteuerliche Verlust aus dem Verkauf der Dialysekliniken in den USA. Ohne die genannten Effekte erhöhte sich der Jahresüberschuss um 19 % auf 266 Mio US\$.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr erhöht Fresenius Medical Care den Umsatz- und Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2006. Das Unternehmen rechnet nun mit einem Umsatz von etwa 8,3 Mrd US\$, nachdem es ursprünglich von etwa 8,1 Mrd US\$ ausgegangen war.

Der Jahresüberschuss soll nun um mindestens 15 % auf etwa 542 Mio US\$ steigen. Bislang hatte Fresenius Medical Care einen Jahresüberschuss zwischen 515 und 535 Mio US\$ erwartet.

In diesem Ausblick sind Einmalaufwendungen sowie die geänderte Bilanzierung von Aktienoptionen nicht berücksichtigt, um die operative Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu zeigen. Fresenius Medical Care erwartet, dass diese Effekte das Ergebnis nach Steuern im Geschäftsjahr 2006 um rund 40 Mio US\$ reduzieren werden. Bislang hatte das Unternehmen Aufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ erwartet.

Weitere Informationen: siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Die Gesellschaft ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	H1/2006	H1/2005	Veränderung
Umsatz	937	818	15%
EBITDA	177	150	18%
EBIT	139	110	26%
Jahresüberschuss	60	51	18%
Mitarbeiter	15.345 (30.6.2006)	14.453 (31.12.2005)	6%

- Starkes organisches Umsatzwachstum von 8 %
- Im 2. Quartal erstmals mehr als 15 %-EBIT-Marge
- Umsatz- und Ergebnisausblick für 2006 erhöht

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 15 % auf 937 Mio € (1. Halbjahr 2005: 818 Mio €). Das Unternehmen erreichte ein starkes organisches Wachstum von 8 %. Akquisitionen erhöhten den Umsatz um weitere 4 %. Dazu trugen vorwiegend die Konsolidierung von Clinico und der australischen Gesellschaft Pharmatel bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit 3 % positiv aus.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz um 9 %, in Deutschland um 5 %. In den Wachstumsmärkten außerhalb Europas entwickelte sich Fresenius Kabi hervorragend und erzielte Umsatzsteigerungen von 44 % in der Region Asien-Pazifik, 36 % in Lateinamerika und 25 % in den sonstigen Regionen. Dabei war das organische Wachstum in den Regionen außerhalb Europas weiterhin deutlich zweistellig.

Eine ausgezeichnete Entwicklung erreichte Fresenius Kabi beim Ergebnis: Der EBIT stieg um 26 % auf 139 Mio € (1. Halbjahr 2005: 110 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich um 140 Basispunkte auf 14,8 % (1. Halbjahr 2005: 13,4 %). Im zweiten Quartal erreichte die EBIT-Marge einen neuen Bestwert von 15,1 %. Der Jahresüberschuss stieg um 18 % auf 60 Mio € (1. Halbjahr 2005: 51 Mio €). Darin bereits enthalten sind Einmalaufwendungen für den vorzeitigen Rückkauf des in 2003 begebenen Eurobonds in Höhe von 11 Mio €.

Aufgrund der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr erhöht Fresenius Kabi den Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2006 von bislang 14,5 bis 15,0 % EBIT-Marge auf jetzt >15,0 %. Beim Umsatz wird nunmehr ein währungsbereinigter Anstieg von 11 bis 12 % erwartet. Zuvor war ein Anstieg von rund 10 % prognostiziert worden.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe ist ein führender deutscher Krankenhausbetreiber mit über 50 Kliniken. Das Leistungsspektrum umfasst weiterhin Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und für die pharmazeutische Industrie.

in Mio €	H1/2006	H1/2005 inkl. HELIOS Kliniken	H1/2005 wie berichtet	Veränderung inkl. HELIOS
Umsatz	974	942	350	3%
EBITDA	90	80	19	13%
EBIT	62	54	7	15%
Jahresüberschuss	23	15	-1	53%
Mitarbeiter	25.844 (30.6.2006)	26.664 (31.12.2005)	26.664 (31.12.2005)	-3%

- Krankenhausbetreiber-Geschäft mit sehr guter Geschäftsentwicklung
- Hoher Auftragseingang im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft
- Ausblick 2006 voll bestätigt

Fresenius ProServe hat sich im 1. Halbjahr 2006 sehr positiv entwickelt: Das Unternehmen erzielte einen Umsatzanstieg von 3 % auf 974 Mio € (1. Halbjahr 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 942 Mio €). Das organische Wachstum der Fresenius ProServe betrug 4%. Der EBIT der Fresenius ProServe stieg auf vergleichbarer Vorjahresbasis um 15 % auf 62 Mio € (1. Halbjahr 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 54 Mio €).

Im Krankenhausbetreiber-Geschäft (HELIOS Kliniken Gruppe) lag der Umsatz in Höhe von 767 Mio € leicht über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 765 Mio €. Das organische Wachstum betrug 2 %. Die HELIOS Kliniken Gruppe erreichte im 1. Halbjahr 2006 einen EBIT von 56 Mio €. Dies entspricht einer Marge von 7,3 % (1. Halbjahr 2005 inkl. HELIOS Kliniken: 48 Mio €, EBIT-Marge: 6,3 %). Die Integration der WKA in die HELIOS Kliniken Gruppe wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Fokus liegt nun auf der fortgesetzten Profitabilitätssteigerung der WKA-Kliniken und dem weiteren Wachstum über Privatisierungen im deutschen Klinikmarkt.

Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft (VAMED, Pharmaplan) stieg der Umsatz um sehr gute 17 % auf 207 Mio € (1. Halbjahr 2005: 177 Mio €). Der EBIT erhöhte sich um 50 % auf 9 Mio € (1. Halbjahr 2005: 6 Mio €). Weiterhin positiv haben sich Auftragseingang und Auftragsbestand entwickelt: So stieg der Auftragseingang um 19 % auf 185 Mio € (1. Halbjahr 2005: 156 Mio €). Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2006 um 14 % auf 409 Mio € (31. Dezember 2005: 360 Mio €).

HELIOS Kliniken hat im März 2006 einen Vertrag zum Erwerb der HUMAINE Kliniken GmbH unterzeichnet. HUMAINE betreibt sechs Kliniken mit insgesamt 1.850 Betten. Die Transaktion soll im dritten Quartal 2006 abgeschlossen werden. Der Erwerb von HUMAINE wird bereits im Geschäftsjahr 2006 einen positiven Beitrag zum Ergebnis je Aktie des Fresenius-Konzerns leisten.

Fresenius ProServe bestätigt den für das Gesamtjahr 2006 gegebenen Ausblick und erwartet ein Umsatzwachstum von 1 bis 3 % vor Akquisitionen, basierend auf einem Umsatz inkl. der HELIOS Kliniken von 2.009 Mio € im Jahr 2005. Der EBIT soll auf 140 bis 150 Mio € steigen (2005: inkl. HELIOS Kliniken: 125 Mio €).

Videoübertragung der Analystenkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung des 1. Halbjahrs 2006 findet in der Fresenius-Konzernzentrale in Bad Homburg am 3. August 2006 um 13.30 Uhr MESZ (7.30 Uhr EDT) eine Analystenkonferenz statt. Die Analystenkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Präsentationen zu verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunfts-bezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	H1/2006	H1/2005
Umsatzerlöse	5.078	3.702
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-3.496	-2.486
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.582	1.216
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-827	-695
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-74	-68
Betriebsergebnis (EBIT)	681	453
Zinsergebnis	-194	-97
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	487	356
Ertragsteuern	-204	-140
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-143	-115
Jahresüberschuss	140	101
Gewinn je Stammaktie in €	2,75	2,46
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	2,72	2,44
Gewinn je Vorzugsaktie in €	2,77	2,48
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	2,74	2,46

Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	25.426.160	20.499.712
Vorzugsaktien	25.426.160	20.499.712
EBIT in Mio €	681	453
Abschreibungen in Mio €	186	151
EBITDA in Mio €	867	604
EBIT-Marge	13,4%	12,2%
EBITDA-Marge	17,1%	16,3%

Kennzahlen der Konzern-Bilanz (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	30. Juni 2006	31. Dezember 2005	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	3.871	3.531	10%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.017	1.871	8%
davon Vorräte	803	727	10%
davon flüssige Mittel	253	252	0%
Langfristige Vermögensgegenstände	10.960	8.063	36%
davon Sachanlagen	2.577	2.356	9%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	7.753	5.221	48%
Bilanzsumme	14.831	11.594	28%
Passiva			
Verbindlichkeiten	9.451	6.464	46%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327	353	-7%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.379	2.068	15%
davon Finanzverbindlichkeiten	6.154	3.502	76%
Anteile anderer Gesellschafter	2.429	2.289	6%
Eigenkapital	2.951	2.841	4%
Bilanzsumme	14.831	11.594	28%

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Mio €	H1/2006	H1/2005	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	283	216	31%
Abschreibungen	186	151	23%
Veränderung Pensionsrückstellungen	2	5	-60%
Cashflow	471	372	27%
Veränderung Working Capital	-86	-43	-100%
Operativer Cashflow	385	329	17%
Investitionen, netto	-213	-105	-103%
Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	172	224	-23%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-3.015	-182	--
Dividendenzahlungen	-154	-127	21%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-2.997	-85	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.009	87	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-11	7	--
Nettozunahme der flüssigen Mittel	1	9	-89%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen H1/2006 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Gesamt		
in Mio €	H1/2006	H1/2005	Veränd.	H1/2006	H1/2005	Veränd.	H1/2006	H1/2005	Veränd.	H1/2006	H1/2005	Veränd.	H1/2006	H1/2005	Veränd.
Umsatz	3.182	2.555	25%	937	818	15%	974	350	178%	-15	-21	29%	5.078	3.702	37%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.180	2.542	25%	919	804	14%	971	348	179%	8	8	0%	5.078	3.702	37%
davon Innenumsatz	2	13	-85%	18	14	29%	3	2	50%	-23	-29	21%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	63%	69%		18%	22%		19%	9%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	616	451	37%	177	150	18%	90	19	--	-16	-16	0%	867	604	44%
Abschreibungen	115	94	22%	38	40	-5%	28	12	133%	5	5	0%	186	151	23%
EBIT	501	357	40%	139	110	26%	62	7	--	-21	-21	0%	681	453	50%
Zinsergebnis	-127	-66	-92%	-43	-26	-65%	-21	-5	--	-3	0	--	-194	-97	-100%
Jahresüberschuss	200	174	15%	60	51	18%	23	-1	--	-143	-123	-16%	140	101	39%
Operativer Cashflow	266	209	27%	80	105	-24%	68	32	113%	-29	-17	-71%	385	329	17%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	136	133	2%	44	86	-49%	27	27	0%	-35	-22	-59%	172	224	-23%
Finanzverbindlichkeiten¹⁾	4.482	1.857	141%	954	903	6%	853	229	--	-135	513	-126%	6.154	3.502	76%
Bilanzsumme¹⁾	9.944	6.767	47%	1.941	1.867	4%	2.906	2.859	2%	40	101	-60%	14.831	11.594	28%
Investitionen	141	81	74%	37	23	61%	41	6	--	6	5	20%	225	115	96%
Akquisitionen	3.400	40	--	8	186	-96%	--	1	-100%	0	0	0%	3.408	227	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	21	21	0%	32	28	14%	--	0	--	21	19	11%	74	68	9%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹⁾	58.394	50.250	16%	15.345	14.453	6%	25.844	26.664	-3%	613	604	1%	100.196	91.971	9%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	19,4%	17,7%		18,9%	18,3%		9,2%	5,4%					17,1%	16,3%	
EBIT-Marge	15,7%	14,0%		14,8%	13,4%		6,4%	2,0%					13,4%	12,2%	
ROOA ¹⁾	10,3% ²⁾	12,6%		16,5%	14,5%		5,9%	3,6% ³⁾					9,9% ²⁾	11,7% ³⁾	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,6%	3,7%		4,1%	4,9%		2,9%	3,4%					3,7%	4,1%	

¹⁾ 2005: 31.Dezember

²⁾ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht den Gewinn aus dem Verkauf der Dialysekliniken von Fresenius Medical Care

³⁾ Betriebsnotwendiges Vermögen ohne HELIOS Kliniken

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q2/2006 (US-GAAP)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Gesamt		
in Mio €	Q2/2006	Q2/2005	Veränd.	Q2/2006	Q2/2005	Veränd.	Q2/2006	Q2/2005	Veränd.	Q2/2006	Q2/2005	Veränd.	Q2/2006	Q2/2005	Veränd.
Umsatz	1.729	1.327	30%	471	420	12%	498	179	178%	-8	-11	27%	2.690	1.915	40%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.727	1.320	31%	462	413	12%	496	178	179%	5	4	25%	2.690	1.915	40%
davon Innenumsatz	2	7	-71%	9	7	29%	2	1	100%	-13	-15	13%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	64%	69%		17%	22%		19%	9%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	362	238	52%	90	79	14%	47	10	--	-9	-7	-29%	490	320	53%
Abschreibungen	64	49	31%	19	21	-10%	15	6	150%	2	3	-33%	100	79	27%
EBIT	298	189	58%	71	58	22%	32	4	--	-11	-10	-10%	390	241	62%
Zinsergebnis	-80	-34	-135%	-17	-14	-21%	-11	-2	--	-2	0	--	-110	-50	-120%
Jahresüberschuss	103	92	12%	34	27	26%	12	0	--	-74	-64	-16%	75	55	36%
Operativer Cashflow	131	104	26%	52	67	-22%	31	14	121%	-15	-24	38%	199	161	24%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	55	58	-5%	34	55	-38%	11	11	0%	-19	-26	27%	81	98	-17%
Investitionen	83	48	73%	19	12	58%	20	4	--	3	3	0%	125	67	87%
Akquisitionen	115	23	--	3	23	-87%	–	0	--	0	0	0%	118	46	157%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	11	11	0%	17	14	21%	–	0	--	11	10	10%	39	35	11%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	20,9%	17,9%		19,1%	18,8%		9,4%	5,6%					18,2%	16,7%	
EBIT-Marge	17,2%	14,2%		15,1%	13,8%		6,4%	2,2%					14,5%	12,6%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	3,7%		4,0%	5,0%		3,0%	3,4%					3,7%	4,1%	